

4209/J XXII. GP

Eingelangt am 04.05.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Weinzinger, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

betreffend untransparente Kennzeichnung von tierischen Produkten im Hinblick auf
Tiergerechtigkeit

Das Ergebnis der Eurobarometer-Umfrage, die 2005 unter fast 25.000 EU-BürgerInnen durchgeführt wurde, zeigt deutlich, dass ein großer Teil der KonsumentInnen bewusst einkauft und auch bereit wäre, mehr für Produkte aus tiergerechter Haltung zu zahlen, sofern sie diese als solche identifizieren können. Die Umfrage zeigt auch, dass die Kennzeichnung der Produkte häufig mangelhaft ist und von den KonsumentInnen als unzureichend empfunden wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche rechtlichen Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit die Kennzeichnung von tierischen Produkten im Hinblick auf die Tiergerechtigkeit der Haltung transparenter wird?
2. Welche rechtlichen Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit im Verkaufsregal ein klar erkennbarer Unterschied zwischen Qualitätsprodukten aus artgerechter Tierhaltung und Massenprodukten aus industriellen Haltungssystemen feststellbar wird?
3. Werden Sie sich auf EU-Ebene für eine verpflichtende Kennzeichnung von tierischen Produkten nach der Art der Tierhaltung einsetzen? Wenn ja, für welche konkreten Maßnahmen? Wenn nein, warum nicht?